



Mariahilf

St. Josef

Gemeindeberatung

Gespräch mit Matthias Theil, einem unserer Gemeindeberater

Red.: Was ist eigentlich Gemeindeberatung?

Gemeindeberatung versteht sich als ein außenstehendes Team, das in ein bestehendes System hineinkommt, den Außenblick einbringt, die Fragen, die in dem Bereich anstehen, mit den vorhandenen Ressourcen löst. Nicht Lösungen von außen einbringen, sondern den Menschen verhelfen, einen für sie möglichen Weg zu gehen. Anregungen von außen können kommen, aber keine Vorgabe zur Problemlösung, das ist der Weg.

Red.: Was ist das besondere an der Gemeindeberatung im Pfarrverband St. Josef/Mariahilf?

Gemeindeberater werden sehr oft in schwelenden Konflikten geholt. Wie es sich für mich darstellt, ist es im Pfarrverband nicht ganz spannungsfrei, aber es gibt hier Menschen, die daran interessiert sind etwas voranzubringen, nicht ein Gegenüber sehen, sondern ein Ringen, wie gehen wir mit der vorhandenen Situation gut um. Da gibt es viele Sorgen und Ängste, die zum Teil auch berechtigt sind, aber es ist kein Gegeneinander vorhanden. Wichtig ist die Zukunft des Pfarrverbandes, was nehmen wir aus dem Gewachsenen, Traditionellen mit in das Gemeinsame. Dennoch soll kein „Einheitsbrei“ entstehen, sondern Zusammenarbeit soviel als sinnvoll.

Red.: Was passiert nun bei der Gemeindeberatung im Pfarrverband konkret?

Bei einer gemeinsamen Pfarrgemeinderatsklausur, die von uns begleitet wurde, hatten die Vorstellungen des Einzelnen einmal Platz. Aus dem heraus wurde klarer wo die Gemeinsamkeiten und Themen, die für viele ein Anliegen waren, liegen. Aus den Themensammlungen wurden Ziele für die Zukunft formuliert, die für das Selbstverständnis des Pfarrverbandes wichtig sind. Nachdem auf Dauer so eine Begleitungsphase für so eine große Gruppe eine Belastung sein könnte, wurde vom gemeinsamen Pfarrgemeinderat eine kleine Steuergruppe bestimmt, die in einzelnen Arbeitsschritten die konkrete Umsetzung der Visionen und Ziele betreibt.

Das Gespräch führte Thomas Radlmair

Change it – or Love it Gedanken zum Pfarrverband

Als einer, der bald 60 Jahre in der Pfarre St. Josef ob der Laimgrube beheimatet ist, stand ich dem Zusammenschluss der Pfarren Mariahilf und St. Josef ob der Laimgrube zunächst einmal mit gemischten Gefühlen gegenüber. Denn die Priester gehörten nicht mehr nur zu uns, und ein gewisses Gefühl von Heimatlosigkeit stellte sich ein.

Andererseits erlebte ich gemeinsame Veranstaltungen, im Besonderen die Liturgie der Firmung junger Menschen aus beiden Pfarren, als ein ermutigendes und freudiges Fest einer Kirche, die keine engen Grenzen kennt.

„Change it – or love it“ lässt sich auf Deutsch nicht so kurz und prägnant ausdrücken, soll aber besagen: „Was Du nicht ändern kannst, das versuche zu lieben“. Die Existenz unseres Pfarrverbandes ist ein nicht mehr zu veränderndes Faktum. Doch ich kann in einer Zusammenarbeit der beiden Pfarren derartig attraktive Chancen sehen, dass ich an einer Entfaltung der neuen Möglichkeiten gerne teilhaben will.

Werner Heisenberg formulierte auf Grund seiner durch einen Nobelpreis gewürdigten Erforschung der geheimnisvollen Welt des Allerkleinsten den allgemein gültigen Satz: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“. Genauso wie unser Leib mehr ist als die Summe seiner Organe und Substanzen, die man bei seiner Obduktion vorfinden würde, so ist vom Ganzen des Pfarrverbandes Größeres zu erwarten als von zwei getrennt existierenden Pfarren.

Ich ermuntere daher alle, die positiven Aktivitäten des Pfarrverbandes in Rede und Tat zu fördern, auftretende Misserfolge solidarisch mit zu tragen und sich über Erfolge herzlich gemeinsam zu freuen, egal in welchem Lokal des Pfarrverbandes sie sich einstellen.

Solch eine Haltung dient neben der Gemeinschaft meines Erachtens jedem selber und sicherlich der größeren Ehre Gottes.

Christian Gottfried

Neues aus dem Pfarrverband

Firmung 2004

36 wissbegierige 13- und 14-jährige Jugendliche, 144.000 Sekunden Firmvorbereitung an 10 Samstagnachmittagen zu jeweils 4 Stunden, 7 engagierte Mitarbeiter, 36 Stunden gemeinsames Beisammensein an einem Firmwochenende in Großstelzendorf; das sind nur einige wenige Zahlen, die die Firmvorbereitung und schlussendlich die Firmung ausgemacht haben, die dieses Jahr unter dem Motto „brennen“ stand. Die Jugendlichen wurden unter anderem mit den Themen Taufe, Auferstehung, Caritas und Heiliger Geist konfrontiert, stellten sich bei zwei Sonntagsmessen den Pfarrgemeinden vor, feierten gemeinsame Jugendmessen und arbeiteten bei unterschiedlichsten Pfarraktionen mit. Für 32 Firmlinge und für alle Angehörigen und den Pfarrverband war die Firmspendung durch BV P. Amadeus Hörschläger OCist in der Pfarrkirche St. Josef ob der Laimgrube am 10. Oktober 2004 ein gelungenes Fest.



Und es geht noch immer weiter, denn jeden Donnerstag trifft sich ein Teil der Firmlinge im Rahmen der Jugendstunde „keep on burning“ um den im Laufe eines Jahres entstandenen Kontakt aufrecht zu erhalten und weiterhin einen gemeinsamen Weg in unserer Pfarre zu gehen.

Michael Malik

Zur Freiheit berufen

Das heurige Pfarrwochenende mit dem Thema „Zur Freiheit berufen“ hat uns nach Sonntagberg geführt. Im Mittelpunkt des Ortes steht eine hochbarocke Wallfahrtskirche, die sowohl dem hl. Josef als auch dem Erzengel Michael geweiht ist, ein sehr passender Anknüpfungspunkt zu unserem Pfarrverband. Quartier hatten wir in einem neu umgebauten Pilgerheim, das reichlich Platz und ein sehr schönes Ambiente bot. Das Wochenende wurde von unserer Pastoralassistentin Karin Steiner und Pater Andreas gestaltet. Wir setzten uns, um uns unsere Freiheit bewusst zu machen, zuerst einmal mit dem Gegenteil, nämlich unseren Ängsten auseinander. Es zeigte sich, dass es dabei viele Gemeinsamkeiten

gibt. Als wir diese Ängste symbolisch in Luftballons bliesen, sahen wir, dass sie von außen betrachtet gar nicht so beschwerlich ausschauen.

Auch Freiheit empfinden viele von uns in ähnlichen Situationen, auch das verband uns. Es war schön, einmal länger Zeit zu haben als nur bei einem Familiensonntag die Freundschaften in der Pfarrgemeinde zu genießen, zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen.

Auch die Kinder wurden in bewährter, liebevoller und kreativer Art betreut und haben das gleiche Thema auf ihre Art erarbeitet. Die Sonntagsmesse gestalteten wir gemeinsam und feierten an einem Altar, der sehr bunt und vielfältig war. Und dann erfuhren wir auch, dass in der Bibel 365 Mal die Wortfolge „freuet euch“ vorkommt, sodass sich diese Aufforderung für jeden Tag im Jahr einmal ausgeht. Für mich stellt auch diese Aufforderung einen Gutteil unserer christlichen Freiheit dar, man muss es sich nur im Alltag immer wieder bewusst machen. Eines steht fest: nächstes Jahr wird es wieder ein Pfarrwochenende geben, vielleicht fühlen Sie sich ja auch angesprochen und nehmen sich die Freiheit, einen Schritt in Richtung Pfarrgemeinde zu wagen!

Ulli Toyooka

72 kompromisslose Stunden

Es war eine schöne Herausforderung, der sich 10 Jugendliche und ein Pastoralassistent des Pfarrverbandes da stellten. Am Donnerstag, 21. 10., ging es los Richtung Bruck/Leitha. Dort erwartete uns der Auftrag, für und mit den Bewohnern des Marienheimes Theater zu spielen. Wir hatten keine Kostüme, kein Bühnenbild und kein Theaterstück. Aber trotz allem: Wir haben es geschafft.

Von einer Schnorr- und Ausborgrunde zurück, hatten wir dank des unüberwindlichen Charmes so mancher Teilnehmerin dann plötzlich Stoffe und Wolle und Kartons, um das mit Hilfe der Heimbewohner zusammengestrickte Märchenpotpourrie auf die Bühne zu bringen. Durch die geborgten Ball- und Hochzeitskleider wurden unsere Damen wunderhübsche Prinzessinnen, die sich weder des Frosches noch des Prinzen so richtig erwehren konnten.

Am Sonntag gab es dann die von den Heimbewohnern umjubelte Aufführung, in der unsere 97-jährige Hexe aber auch unsere nur um wenige Lentze jüngeren Zwerge ihr Bühnendebüt gaben.

Nach fast 72 Stunden trafen wir dann in Wien beim großen Abschlussfest ein. Mit den vielen Anderen aus dieser Aktion wurde noch gelacht, getanzt und gefeiert. Fotos gibt es unter www.jugend.majo.at/f zu sehen.

Thomas Radlmair



KULTUR in der MARIAHILFER KIRCHE

Von der Idee zur
Verwirklichung !

Anlässlich des heurigen Michaelsfestes – gleichzeitig festliche Einweihung der neuen Hauptfassade – wurde die Idee geboren, alljährlich zwei Wochen der Kultur in Mariahilf zu widmen. Nach kurzem Überlegen entschieden wir uns für die zweite Woche im Advent und die zweite Woche nach Ostern.

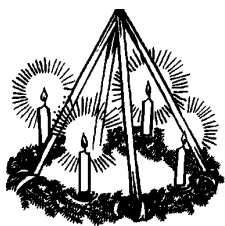
Für die heurige Adventwoche haben wir das Motto "Grüner Kranz und Lichterglanz" gewählt. Die dahinterstehende Intention der Pfarre und des Bezirks lautet, die architektonisch und historisch sehenswerte Wallfahrtskirche Mariahilf durch Festgottesdienste, Konzerte, Lesungen, Meditations-Events, Präsentationen von pfarreigenen Kunstwerken, Kirchenführungen und andere dem Ort gerecht werdende Aktivitäten allen näher zu bringen.

Weiters ist es uns ein wesentliches Anliegen, kulturelle Aktivitäten an der Mariahilfer Straße zu setzen, um den Passanten und Besuchern die Möglichkeit zum Verweilen und "Seele baumeln lassen" zu bieten.

Diese neue Idee der kulturellen Bereicherung unseres Umfeldes sollte nicht nur zu einem festen Bestandteil des Pfarr- und Bezirkslebens werden, sondern auch weitere Kreise ziehen.

Wir wünschen Ihnen und uns, diesem neuen Anlauf möge ein nachhaltiger Erfolg beschieden sein.

Eva Maria Gärtner & Otmar Sekyra



Zu Weihnachten können Sie die Kerzen an ihrem Christbaum mit dem Licht aus der Geburtsgrötte in Betlehem anzünden. Die Kinder der Pfadfindergruppe 17 bringen dieses Licht am

Vormittag des 24. Dezember in unseren Bezirk:

- 9:45 h: Altenpflegeheim Liniengasse
- 10:30 h: Pensionistenheim Loquaipplatz
- 11:15 h: Kirche St. Josef/Laimgrube
- 11:45 h: Mariahilfer Kirche
- 12:00 h: Gruft



In den Kirchen findet jeweils eine kleine Andacht zum Empfang des Betlehemslichtes statt. Es wird bis zur Christmette in den Kirchen brennen.



Zwischen 3. und 5. Jänner sind die Sternsinger im Gebiet des Pfarrverbandes unterwegs. Auch wenn vielleicht nicht alle Töne richtig getroffen werden, so sind die Kinder dankbar für jeden Schein und jede Münze, die in der Sammelbox landen.

Anmeldung für Hausbesuche in den Pfarrkanzleien (St. Josef: ☎ 587 84 03; Mariahilf: ☎ 587 87 53.)

Wir begehen das Weihnachtsfest 2004. Das Christkind, das wir in diesen Tagen feiern, kam in Armut und Entbehrung zur Welt. Bei den Menschen in der Herberge war kein Platz für die heilige Familie. Aber da war ein Stern und eine Krippe, die den Vorteil hatte leer zu sein. Die leere Krippe wurde zum Platz für den Allerhöchsten. In eine leere Krippe legt sich Jesus, der Sohn Gottes. Das Jesuskind hat eine Botschaft für unsere Welt; die Botschaft vom Frieden, von Hoffnung und Liebe für die Menschen, die guten Willens sind. Zum diesjährigen Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen und mir, dass wir zu Menschen werden, die – wie die leere Krippe – bereit sind, Jesus aufzunehmen und seine Frohbotschaft hinaustragen in die Welt, um unserer christlichen Sendung immer mehr gerecht zu werden. Für das Jahr 2005 wünsche ich Ihnen Zufriedenheit und Gottes Segen. Mit Gebet und herzlichen Wünschen –

*Ihr Pfarrer Pater Mag. Wieslaw Hus CSMA mit
P. Andreas und P. Kasimir, pastoralem Team und
Mitgliedern beider Pfarrgemeinderäte*

Wir gratulieren:

- zum 80. Geburtstag:** Dr Maximilian Arbesser, Erwin Fodor, Edeltraud Marian, Dr Kurt Otzelberger.
- zum 85. Geburtstag:** Alfred Kriz, Johann Pinter, Ing Dkfm Walther Schwarz, Anna Stastny, Otto Hellwich, Marie Kienesberger, Josef Koch, Helene Urban.
- zum 90. Geburtstag:** Anna Harrer, Dr Emilie Jackel, Hildegard Kraupa, Rosina Reinbacher, Aloisia Schreferl, Liselotte Ziegler.
- zum 91. Geburtstag:** Mathilde Adler, Gertrud Brandner, Wolfgang Krupka, Hermine Uhler, Dr Josef Schnürch.
- zum 92. Geburtstag:** Maria Reitter.
- zum 93. Geburtstag:** KommR Josef Adler, Hubert Feilnreiter, Franziska Kellner.
- zum 96. Geburtstag:** Erna Czember, Maria Schön.
- zum 97. Geburtstag:** Maria Krätschmer.
- zum 98. Geburtstag:** Anna Mayrhofer.

P.b.b., Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt 1060 Wien
Zulassungsnummer: 04Z035443 M
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf – St. Josef“
Pfarrblatt des Pfarrverbandes
Inhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)
1060 Wien, Barnabiten-gasse 14
Tel: 587 87 53 Fax 587 87 53/37
kanzlei@pfarre-mariahilf.at u. kanzlei@pfarrelaimgrube.at
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

new generati on

Gruppenstunden in St Josef:

Mo. 15:00 –16:00 h 1. Klasse VS
Di. 16:30 –18:15 h Klubnachmittag
für 10–12-jährige
Do. 15:00 –16:00 h 3. Klasse VS
Do. 16:00 – 17:00 h 4. Klasse VS
Do. 17:00 – 18:00 5. Schulstufe

Jugend:

Do. 18:00 h „keep on burning“ in St. Josef
Do. 19:00 h Jugendstunde in Mariahilf
So. 18:00 h Majo – Club
in den Clubräumen von St. Josef
Infos unter: www.jugend.majo.at.tf



Freud und Leid

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinde und in die Kirche aufgenommen:

Niklas Maximilian Braunecker, Lena
Valentina Gruber, Leonie Salzborn, Cara
Anna Maria Schrenk, Julia Seibt, Louise
Tojner, Pia Leonie Vorderwinkler.

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Mag Anna Huemer – Mag Dr Norbert Handler
Charlotte Judith Klaghofer – Dr Günter Weiss
Mag Dr Barbara Riß – Peter Ressler

In die ewige Heimat vorausgegangen sind:

Franz Gebhard, Otmar Glaser, Károly
Lukács, Prof Egon Reuer, Maximilian
Spenger, Paula Steineck, Nikolaus Tietz,
Friederike Weihs, Dr Margarete Zocher.

Kindergarten u. Vorschulgruppen:

Montag – Donnerstag: 7:00 – 17:30 h
Freitag: 7:00 – 17:00 h

Anmeldungen:

Mittwoch von 9:00 bis 11:00 h oder nach
telefonischer Vereinbarung unter Tel. 01/586 21 02



Gottesdienstordnung

in St. Josef



Sonntag: 9:30 h hl. Messe
Mittwoch: 17:30 h Rosenkranz
18:00 h hl. Messe
Freitag: 18:00 h hl. Messe
Samstag: 18:00 h Vorabendmesse

in Mariahilf

Sonntag: 8:30 h,
10:00 h, 18:30 h hl. Messe
Samstag: 18:30 h Vorabendmesse
Werktage: täglich 7:45 h Laudes, 8:00 h hl. Messe
Di., Do. und Fr. 18:30 h hl. Messe
Mittwoch, 18:30 h: hl. Messe der philip.
Gemeinde



Kanzleistunden

in St. Josef

Fr. Maria Doberer
Mi. 9:00–12:00h u.
14:00–18:00h
Fr. 9:00–12:00h

Tel. 01/587 84 03 Fax 01/587 84 03/12
E-Mail: kanzlei@pfarrelaimgrube.at



in Mariahilf

Fr. Martina Klimpfinger
Mo. u. Do. 10:00 – 12:00 h;
Di., Mi. u. Fr. 9:00 – 12:00 h
Tel. 01/587 87 53 Fax 01/587 87 53/37
E-Mail: kanzlei@pfarre-mariahilf.at



Homepage: www.pfarrelaimgrube.at
www.pfarremariahilf.at